

## Montag, 25. September

Nachtrag zu gestern Sonntag: Die 6 Euro Übernachtungsgebühr wurden in Locronan dann am Morgen doch noch einkassiert. Das war wohl auch der Grund dass einige Womos ganz ungewohnt in aller Früh bereits weggefahren sind! Wir haben nochmals einen gemütlichen Spaziergang durch den am Morgen herrlich verschlafenen Ort gemacht und sind erst nach dem Frühstück abgefahren. Da der Nebel immer noch die Oberhand hat werden wir auch diesmal definitiv auf die Aussicht vom Menez Home verzichten müssen und wir fahren statt dessen Richtung Pointe du Van.

Zuerst aber der Abstecher zum Pointe de Brézellec. Auch hier empfängt uns ein herrlicher Ausblick.

Am Pointe du Van gibt es dann die erste längere Wandereinheit. Nach einem feinen Tomatensalat beschliessen wir zum Pointe du Raz weiterzufahren. Den haben wir vor sechs Jahren ausgelassen – das Knie von Hansruedi wollte damals nicht!

Heute starten wir hier zu unserer zweiten Wandereinheit und geniessen die einmaligen Aussichten.

Der Pointe du Raz ist touristisch mehr vermarktet als der Pointe zu Van. Vom Stellplatz hat man aber die schönere Aussicht, dafür kostet er auch unverschämte 15 Euro was gegenüber 2011 ein Preisaufschlag von 30 Prozent bedeutet!!!!!! Wir entscheiden uns dennoch für die Aussicht.

In einer der Crêperien gönnen wir uns dann um 16.30 Uhr ein 2 Gang-Crêpemenü mit einem Cidre. Ab 19.00 Uhr sind hier sämtliche Läden und Restaurants geschlossen. Wir machen uns aber nochmals auf zum äussersten Punkt um einen wunderschönen Sonnenuntergang zu geniessen.



Morgenspaziergang durch Locronan





Pointe du Van






Impressionen Pointe du Raz





Tagesstrecke	Locronan – Pointe du Raz
Distanz	48.6 km
Fahrzeit	1 Std. 30 Min.
Durchschnittsverbrauch	9 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	32 km/h
Stellplatzkosten	15 Euro, nur Abfallcontainer

Morgen	Mittag	Abend
		
15° C	17° C	16° C

## Dienstag, 26. September

Der Herbst hat uns voll im Griff. Hochnebel dominiert heute bis nach dem Mittag das Wetterbild. Wir fahren einmal mehr spät vom Platz weg und als erstes nach Plogoff zur Ver- und Entsorgung. Die Fahrt führt uns durchs Landesinnere, aber auch wieder der Küste entlang. Spontan gibts unterwegs bei der Kirche Notre Dame de Tronoen etwas Kultur.

Irgendwie fühlen wir uns nicht ganz wohl. Der Magen rebelliert etwas. So landen wir am Pointe de Mousterlin und schauen uns aus Neugier auch den Stellplatz an. Ausgestattet lediglich mit zwei Abfallcontainern liegt er hinter den Dünen - einfach zwei Wiesenplätze . 5 Womos stehen da und wir stellen uns kurzentschlossen dazu. Wir haben keine Lust noch heute bis Concarneau weiterzufahren, gönnen uns zuerst etwas Ruhe und brechen dann doch noch zu einer gut einstündigen Strandwanderung auf. Die frische Luft und die Sonne tun uns gut.

Auch den Apero geniessen wir noch draussen bevor wir uns dann für das Nachtessen und einen gemütlichen Abend in unseren Chnushti zurückziehen.






Notre Dame de Tronoen



Pointe de Mousterlin



Tagesstrecke	Pointe du Raz – Pointe de Mousterlin
Distanz	88.7 km
Fahrzeit	2 Std. 18 Min.
Durchschnittsverbrauch	8.1 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	38 km/h
Stellplatzkosten	0 Euro, nur Abfallcontainer

Morgen	Mittag	Abend
		
11° C	18° C	14° C

## Mittwoch, 27. September

Die Nacht war einmal mehr ruhig und absolut dunkel, genau wie wir es gerne haben. Nach der Abfahrt gibts den ersten Halt für einen Einkauf und anschliessend fahren wir zum Stellplatz in Concarneau. Für einen Stadtbummel ist er wirklich ideal gelegen, sieht aus als ob er letzte Nacht gut gefüllt war. Hier steht man gut beleuchtet Tür an Tür! Jetzt sind doch schon einige weitergefahren und wir finden kurz vor 11 Uhr problemlos eine Lücke. Uns gefällt die Ville Close von Concarneau – klein, gemütlich, übersichtlich und um diese Zeit noch wenige Touristen. Nach einem ausgiebigen Spaziergang, auch über die Stadtmauer und Einkauf von Souvenirs kehren wir spontan in einem ebenfalls kleinen aber gemütlichen Restaurant ein. Die Crêpes sind ausgezeichnet und auch Hansruedi lobt sein Entrecôte. So gestärkt reisen wir weiter zum historischen Dorf Kerascoet. Ausgerechnet auf unserem Dorfrundgang öffnet der Himmel seine Schleusen und so werden wir ziemlich nass. Bei diesem Wetter haben wir keine Lust mehr weiterzufahren. Der Regen bleibt uns für den Rest des Tages treu.








Concarneau – Ville Close



Das historische Dorf Kerascoet im Regen



Tagesstrecke	Pointe de Moustierlin - Kerascoet
Distanz	43.1 km
Fahrzeit	1 Std. 12 Min.
Durchschnittsverbrauch	9.3 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	35 km/h
Stellplatzkosten	0 Euro, nur Abfallcontainer

Morgen	Mittag	Abend
		
14° C	17° C	15° C

## Donnerstag, 28. September

Der heutige Tag in Telegrammform:

In Névez entsorgen wir – durch Pont Aven fahren wir im Schritttempo – durch Quimperlé spazieren wir – an der Guidel Plage essen wir eine feine Pizza – an der Plage des Kaolins gibt's die Verdauungswanderung – auf dem Parkplatz mit etwas Meersicht genießen wir den Rest des Nachmittages, den Abend und hoffentlich eine ruhige Nacht.



Kerascoet im Sonnenschein








Quimperlé





Tagesstrecke	Kerascoet – Plage des Kaolins nahe Kerham
Distanz	64.4 km
Fahrzeit	1 Std. 53 Min.
Durchschnittsverbrauch	8.6 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	34 km/h
Stellplatzkosten	0 Euro

Morgen	Mittag	Abend
		
14° C	18° C	16° C

## Freitag, 29. September

Die Nacht war ruhig nur ein kurzer Regenschauer hat unseren Schlaf unterbrochen. Einkauf, Diesel und Gas tanken stehen für heute auf dem Programm. Leclerc, Intermarché und SuperU braucht es heute bis wir alles haben. Diesel und Gas ist da schon einfacher. Und verflucht nochmal auch heute wieder ein gelbes Schild! Zwar keine Barrage aber eine Höhenbeschränkung bei einer Brückensanierung. Ganz nach französischer Art kostet uns dies einen Umweg von ca. 34 Kilometer.

In Erdeven spazieren wir durch die Menhire bevor wir dann den offiziellen Stellplatz beziehen. Der Platz ist zwar recht nahe am Meer aber Meersicht hat er nicht. Dafür unternehmen wir auch heute eine Wanderung, die Plage ist kilometerlang und es sind recht viele Menschen am «Meerwandern». Wir nehmen die eigene Küche in Betrieb und genießen einen gemütlichen Abend.



Menhire in Erdeven








Ein Farbtupfer auf unserer Wanderung!



Genug Platz für jeden !

Tagesstrecke	Plage des Kaolins nahe Kerham - Erdeven
Distanz	93.7 km
Fahrzeit	2 Std. 31 Min.
Durchschnittsverbrauch	8.8 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	37 km/h
Stellplatzkosten	9.80 Euro inkl. V/E, Frischwasser und Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
16° C	17° C	16° C

## Samstag, 30. September

Es ist doch herrlich wenn man vom Bett aus den Sonnenaufgang beobachten kann!!!!

Gegen 10.30 Uhr sind wir endlich zur Abfahrt bereit. Bei diesem schönen Wetter entscheiden wir uns für eine kleine Rundfahrt über die Halbinsel Quiberon. An der Côte Sauvage müssen wir alle paar Meter stoppen und den Fotoapparat zücken.

Unser nächstes Ziel ist der ACSI-Campingplatz Lann Brick nahe Locmariaquer. Warum?

Er ist noch geöffnet und hat gute Kritiken. Nun der Platz ist nicht ganz nach unserem Geschmack. Etwas eng, viele Hecken und Bäume, halt einfach keine Weite. Aber er ist fast leer, nur zwei kleine Womos stehen da. Wir beschliessen unseren dringend fälligen Waschtage hier abzuhalten. Eine weise Entscheidung. Die Waschmaschine ist frei und fasst 12 Kilo, was heisst wir brauchen nur 2 Waschgänge, die Sonne hilft beim Trocknen wacker mit und um 17 Uhr ist alles erledigt. Ich weiss, man hätte diesen schönen Tag auch anders nutzen können aber was sein muss, muss sein und bei schönem Wetter gehts viel schneller und einfacher. Auch unser Chnushti erhält noch eine Grossreinigung.

Jetzt sind wir rundum zufrieden, köcheln uns einen Risotto und dazu gibts einen feinen Tomatensalat. Ein guter Tropfen darf natürlich auch nicht fehlen.






Côte Sauvage auf der Halbinsel Quiberon





Die Blätter fallen, der Herbst lässt Grüßen!

Tagesstrecke	Erdeven - Locmariaquer
Distanz	56.5 km
Fahrzeit	1 Std. 32 Min.
Durchschnittsverbrauch	8.6 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	36 km/h
Stellplatzkosten	Camping Lann Brick 15.60 Euro inkl. Strom (ACSI)

Morgen	Mittag	Abend
		
13° C	19° C	16° C

## Sonntag, 1. Oktober

Das Wetter hat heute nur eine Farbe – grau!!! Dazu fällt immer wieder Regen, also genau das Wetter, das man auf Womoreisen am meisten liebt!! Welch ein Unterschied zu gestern. Kein Wunder haben wir überhaupt keine Eile. Hansruedi schaut noch das Formel1-Rennen von Malaysia und es ist bereits 11 Uhr bis wir den Platz verlassen. Gemütlich tuckern wir weiter und halten uns nicht ganz an die Route, die uns das GPS vorschlägt. Wir nehmen lieber die küstennahen Strassen. Unterwegs passieren wir zwei, drei Stellplätze, die sehr gut belegt sind, uns aber nicht speziell ansprechen. So landen wir auch heute auf einem ACSI-Campingplatz. Camping la Falaise kennen wir aus dem Jahr 2011. Die Lage war damals etwa das einzig Positive. Ansonsten war er sehr schmutzig und es roch auch teilweise nicht sehr angenehm. Nun der Platz wurde komplett erneuert. Alles sehr sauber und gepflegt. Obwohl sehr gut belegt können wir uns auf einen Stellplatz in der ersten Reihe stellen und sogar etwas Meersicht genießen. Man müsste einfach die Hecken noch etwas tiefer schneiden. Aber wir sind zufrieden und machen es uns gemütlich.






Heute ist einfach alles grau und nass!!!!



Aussicht von unserem Dach-Schlafzimmerfenster auf's Meer

Tagesstrecke	Locmariaquer – La Tourballe
Distanz	124.8 km
Fahrzeit	2 Std. 32 Min.
Durchschnittsverbrauch	8.1 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	48 km/h
Stellplatzkosten	20.10 Euro inkl. Strom (ACSI)

Morgen	Mittag	Abend
		
15° C	17° C	16° C